

]

L03680 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 15. 5. [1922]

,artur schnitzler s

^s^ternwartestrasze wien

,salzburg ts 1020 21/20 15/5 0.10 =

empfangen sie zu tausendfaeltigen grueszen der liebe und verehrung guetig auch  
5 die ihres getreuen stefan zweig .+

- ↗ Versand durch Stefan Zweig am 15. 5. [1922] in Salzburg  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 15. 5. [1922] in Wien
- ♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.5577.  
Telegramm, 1 Blatt, 1 Seite, 181 Zeichen  
maschinell  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Streichung am Zeilenende und Ergänzung eines Buchstabens in der nächsten Zeile)  
Versand: mit Bleistift Eintragung am Vordruck: »Aufgenommen von ..... auf Ltg. Nr. .... am 15/5 192... um .... Uhr ...M. fl Mitt.«
- ✉ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 412.

<sup>4</sup> *grueszen der liebe*] Am 15.5.1922 wurde Schnitzler 60 Jahre alt. Das Telegramm ist durch die Übermittlungszeile nur auf den Tag und Monat genau datierbar, die Jahresangabe fehlt. Einen gewissen Hinweis gibt der Vordruck der Drucksache (unterer Rand): »Auflage 1922«. Die Aufbewahrung des Telegramms im Nachlass Schnitzlers zusammen mit weiteren Gratulationsschreiben zu 60. Geburtstag stützt diese Einordnung.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 15. 5. [1922]. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03680.html> (Stand 14. Februar 2026)